

Eidgenössische Volksinitiative

„für mehr Verkehrssicherheit durch Tempo 30 innerorts mit Ausnahmen (Strassen für alle)“

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 26. August 1997 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative „für mehr Verkehrssicherheit durch Tempo 30 innerorts mit Ausnahmen (Strassen für alle)“, gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte, gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 26. August 1997 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative „für mehr Verkehrssicherheit durch Tempo 30 innerorts mit Ausnahmen (Strassen für alle)“ entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB³), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.

¹ SR 161.1; AS 1997 753
² SR 161.11; AS 1997 761
³ SR 311.0

2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative vorbehaltlos mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:

Nr.	Name	Vorname	Strasse	Nr.	PLZ	Wohnort
1.	Asséo	David	Pèlerins	20	2800	Delémont
2.	Blaser	Armand	Crêt-Debély	2	2053	Cernier
3.	Blösch	Elisabeth	Schalerstrasse	1	4054	Basel
4.	Brunner	Christiane	Avenue Krieg	34	1208	Genève
5.	Caccia	Fulvio			6593	Cadenazzo
6.	David	Eugen	Höhenweg	74	9000	St. Gallen
7.	Frischknecht	Susanne	Dorfstrasse	34	9223	Halden
8.	Gonseth	Ruth	Sonnhalde	3	4410	Liestal
9.	Günter	Paul	Du Lac		3707	Därligen
10.	Harder	Rolf	Hofmattstrasse	11	4500	Solothurn
11.	Hollenstein	Pia	Rorschacherstrasse	189b	9000	St. Gallen
12.	Kolb	Georges			1683	Brenles
13.	Kuhn	Kathrin	Panoramaweg	12	5610	Wohlen
14.	Lepori	Carlo			6957	Roveredo
15.	Maystre	Tinetta	Avenue Château	9b	1020	Renens
16.	Morgenthaler	Daniel	Lerberstrasse	23	3013	Bern
17.	Pauling	Anja	Rötelstrasse	20	8006	Zürich
18.	Petri	Gabi	Zentralstrasse	161	8003	Zürich
19.	Raemy	Ruedi	Niederried	145	1716	Oberschrot
20.	Schiesser	Hans Kaspar	Länggasse	30	3360	Herzogenbuchsee
21.	Siegrist	Ueli	Sportweg	4	3097	Liebefeld
22.	Tissot Schulthess	Anne	Parcs	4	2000	Neuchâtel
23.	Wyss	Christian	Keltenstrasse	102	3018	Bern
24.	Zimmermann	Matthias	Seestrasse	16	4410	Liestal
25.	Zwygart	Otto	Eggweg	24	3065	Bolligen

3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative „für mehr Verkehrssicherheit durch Tempo 30 innerorts mit Ausnahmen (Strassen für alle)“ entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.

4. Mitteilung an das Initiativkomitee: Verkehrs-Club der Schweiz VCS, Frau Anja Pauling, Postfach, 3000 Bern 2, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 16. September 1997.

2. September 1997

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler:

François Couchepin

**Eidgenössische Volksinitiative
„für mehr Verkehrssicherheit durch Tempo 30 innerorts mit Ausnahmen
(Strassen für alle)“**

Die Volksinitiative lautet:

I

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 37^{bis} Abs. 3 (neu)

³Innerorts beträgt die generelle Höchstgeschwindigkeit 30 km/h. Die zuständige Behörde kann in begründeten Fällen Abweichungen verfügen. Sie kann insbesondere die Geschwindigkeit auf Hauptstrassen hinaufsetzen, sofern dies die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden und der Schutz der Anwohnerschaft namentlich vor Lärm zulassen.

II

Die *Uebergangsbestimmungen der Bundesverfassung* werden wie folgt ergänzt:

Art. 24 (neu)

Binnen Jahresfrist nach Annahme des Artikels 37^{bis} Absatz 3 durch Volk und Stände erlassen die zuständigen Behörden die notwendigen Ausführungsbestimmungen und ordnen die entsprechenden Höchstgeschwindigkeiten innerorts an.